Protokoll der GNPI-Mitgliederinformationsveranstaltung am 30. 10. 2020 - online

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:00 Uhr

Teilnehmende Mitglieder: 43

Tagesordnung:

1. **Begrüßung**
2. **Bericht des Vorstandes**
   a. **Bericht zum vergangenen Jahr und aktuellen Themen (Ursula Felderhoff-Müser)**
   b. **Bericht Leitlinien (Christoph Bührer)**
3. **Bericht des Schatzmeisters (Axel von der Wense)**
4. **Bericht der Rechnungsprüfer (Mario Rüdiger, Egbert Herting)**
5. **Verschiedenes**
   a. **Bericht des DRG-Beauftragten (Helmut Küster)**
   b. **Bericht aus den Sektionen (Florian Hoffmann)**
   c. **Vorstellung des Tagungsortes der GNPI 2021 (Angelika Berger)**
   d. **Verleihung der GNPI-Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Thomas Nicolai, Laudatio (Florian Hoffmann)**
   e. **Bericht der Elternverbände**
      - **Bundesverband Das frühgeborene Kind (Barbara Mitschdörfer)**
      - **EFCNI (Silke Mader)**

Top 1 – Begrüßung,

Frau Felderhoff begrüßt alle Teilnehmenden und erläutert, dass nach Vereinsrecht eine Mitgliederversammlung mit Abstimmung im Online-Format nicht durchgeführt werden darf, wenn nicht mehr als 50 % der Mitglieder diesem Verfahren im Vorfeld zugestimmt haben. Aus diesem Grund wurden alle GNPI-Mitglieder per Email zu dieser Mitgliederinformationsveranstaltung ohne Beschlussfassungen eingeladen.

Top 2 – Bericht des Vorstandes

a. Bericht zum vergangenen Jahr und aktuelle Themen (Ursula Felderhoff)
Frau Felderhoff dankt den Kongresspräsidenten der 46. GNPI-Jahrestagung, Christoph Bührer und seinem Team, für die Ausrichtung des ersten GNPI-Kongresses im Online-Format und lobt die hervorragende Organisation und Durchführung unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie.

Frau Felderhoff berichtet, dass dem Vorstand im Berichtszeitraum die Sterbefälle folgender GNPI-Mitglieder bekannt geworden sind:

Prof. Dr. Ludwig Gortner (69), Prof. Dr. Roland R. Wauer (78), Prof. Dr. Peter Tosberg (88), Dr. Axel Hennenberger (70), Dr. Rolf Vortkamp (62) und Dr. Ute Wunsiedler (50).

Die teilnehmenden Mitglieder legen eine Gedenkminute für die Verstorbenen ein.

Frau Felderhoff berichtet, dass der Vorstand auf Basis einer Auswahl aus den bisher publizierten Erfahrungen mit dem SARS-CoV-2 und dem potentiell tödlichen Krankheitsbild COVID-19 seit Februar 2020 in einem Informationsblatt der GNPI wesentliche Punkte aus dem Bereich Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin auf der Homepage der GNPI zusammengefasst

hat. Sie dankt Herrn Bührer für die fortlaufende Aktualisierung dieses GNPI-Informationsblattes zu COVID-19.
Frau Felderhoff informiert über diesbezügliche mit der DGGG und DGPM konsentierte Empfehlungen, die auf der Homepage veröffentlicht wurden. Im Zusammenhang mit dem vom BMG gesetzlich eingeführten DIVI-Intensivregister hat sich der Vorstand dafür eingesetzt, dass bei den täglichen Meldungen intensivmedizinische Bettenkapazitäten aus der Neonatologie separat erkennbar bleiben. Frau Felderhoff dankt Herrn Hoffmann für seinen Einsatz in den Angelegenheiten der pädiatrischen Intensivmedizin.

Frau Felderhoff berichtet vom Beteiligungsverfahren bei der Entwicklung von Qualitätsindikatoren zur „Geburt in der adäquaten Versorgungsstufe", bei der die GNPI die Stellungnahme in Abstimmung mit der DGGG, DGPM und DGKJ abgibt.
Weitere Anfragen und Stellungnahmen betrafen die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PPUGV), die Erweiterung des Neugeborenenscreenings (SMA, GBS), die Krankenhausplanung, Kindernotfallversorgung, die intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter sowie Weiterbildungsfragen. Frau Felderhoff hebt die enge Zusammenarbeit mit der DGKJ, DGPM, DGGG, DGAI (WAKKA), DGKCH, DGPK, GKinD, DIVI, BVDfK und EFCNI hervor. Frau Felderhoff berichtet vom länderübergreifenden (DACH) Netzwerk Kindersimulation, das Qualitätskriterien für die Durchführung pädiatrischer simulationsbasierter Teamtrainings entwickelt hat.

Frau Felderhoff dankt allen Vorstandsmitgliedern der GNPI für Ihre Arbeit. Die Vorstandssitzungen wurden als Zoom-Konferenzen durchgeführt.

Frau Felderhoff berichtet über Schritte der Modernisierung der GNPI. Derzeit wird die GNPI-Homepage erneuert. Geplant sind auch Auftritte in den Social Media-Kanälen. Für das Mentoringprogramm GNPI for WiN ist von Frau Hilgendorff geplant, ein Online-Tool auf der neuen Homepage zu installieren, über das sich die Mentor-Mentee-Paare besser vernetzen können.

Im Berichtszeitraum gab es Bestrebungen zur Gründung neuer Sektionen. Eine Sektion „Junge GNPI" soll die Einbindung des Nachwuchses fördern. Die Sektion „Ernährung" wird von Christoph Fusch vorbereitet (christoph.fusch@kliniken-nuernberg.de).
Zur Stärkung der Vernetzung von Pflegekräften bietet die GNPI zukünftig regelmäßig ein Online-Seminar Pflege an. Die Reihe wird mit dem Weltfrühgeborenentag am 17. 11. 2020 eröffnet. Frau Felderhoff dankt der Vertreterin der Pflege im GNPI-Vorstand, Bianka Rösner, für diese ausgezeichnete Initiative.

Frau Felderhoff berichtet, dass die diesjährige GNPI-Projektförderung an Frau PD Dr. med. Britta Hüning (Universitätsklinikum Essen) für das Projekt „Förderung der motorischen Bewegungsentwicklung und Bewegungsqualität bei Frühgeborenen durch die frühzeitige Anwendung der Movement Rotation Therapy in den ersten 5 Monaten vergeben worden ist. Anträge für die GNPI-Projektförderung 2021 können noch bis zum 31. 12. 2020 eingereicht werden.

Die GNPI-Wissenschaftspreise wurden entsprechend den Vorschlägen aus der von Herrn Prof. Axel Franz geleiteten Jury in folgender Reihung vergeben:

1. Preis:
Dr. rer. nat. Stephan Drescher, RWTH Aachen:
Impaired cellular energy metabolism in cord blood macrophages contributes to abortive response toward inflammatory threats.
Nat Commun 2019; 10: 1685

2. Preis:
Dr. phil. Josephine Herz, Universitätsklinikum Essen:
Interaction between hypothermia and delayed mesenchymal stem cell therapy in neonatal hypoxic-ischemic brain injury.
Brain Behav Immun 2018; 71: 7 – 8

3. Preis:
Dr. med. Christine Silwedel, Universitätsklinikum Würzburg:
Bacterial lipopolysaccharide, tumor necrosis factor α, and Ureaplasma species differentially modulate atypical chemokine receptor 3 responses in human brain microvascular endothelial cells.
J Neuroinflamm 2018; 15: 156.

Der Vorstand beglückwünscht die Preisträger und die Preisträgerin und dankt den Gutachtern. Frau Felderhoff fordert dazu auf, Bewerbungen für den GNPI-Wissenschaftspreis 2021 beim Vorstand einzureichen (Deadline 28.02.2020 an mail@gnpi.de).

b. Bericht Leitlinien (Christoph Bührer)
Herr Bührer berichtet, dass es über 20 AWMF-Leitlinien der GNPI gibt, von denen etwa die Hälfte zur Überarbeitung ansteht. Außerdem ist die GNPI an ca. 40 Leitlinien anderer Fachgesellschaften beteiligt. Im März 2020 wurde die Neufassung der Leitlinie 024-010 „Augenärztliche Screeninguntersuchungen von Frühgeborenen" verabschiedet. Die Leitlinie 024-012 „Neugeborenenscreening auf angeborene Stoffwechselstörungen und Endokrinopathien" wurde wegen der Implementierung des SCID-Screenings vorfristig erneuert. Herr Bührer berichtet, dass zwei Leitlinien bei der AWMF neu angemeldet wurden und zwar die Leitlinie 024-024 „Perinataler Hirninfarkt und Sinusthrombose bei Neugeborenen" sowie die Leitlinie 024-026 „Einsatz und Behandlung von eigener und gespendeter Muttermilch in der Neonatologie". Weitere neue Leitlinienprojekte betreffen die Infusionstherapie sowie die strukturellen Voraussetzungen der pädiatrischen Intensivmedizin in Deutschland. Frau Felderhoff dankt Herrn Bührer für die intensive Arbeit mit den Leitlinien, die er neben seiner Arbeit als Kongresspräsident der 46. GNPI-Jahrestagung geleistet hat.

Top 3 – Bericht des Schatzmeisters (Axel von der Wense)

Herr von der Wense erläutert, dass sich die Mitgliederentwicklung mit einer Steigerung um 1 % positiv entwickelt hat. Erfreulich ist die erneute Steigerung im Bereich der Pflegeberufe um 14 % auf jetzt 40 Mitglieder. Die Einnahmen sind aus den Mitgliedsbeiträgen um 1 % gestiegen. Die Ausgaben sind im Berichtszeitraum um 18,9 % gestiegen. Änderungen gab es dabei im Bereich der Reisekosten (– 44,1 %), demgegenüber sind die Personalkosten um 10,4 % gestiegen, was durch die 2019 neu hinzugekommene personelle Besetzung der Berliner Geschäftsstelle erklärt ist. Außerdem ist erstmalig im Jahr 2019 ein wissenschaftliches Projekt im Rahmen der Projektförderung in Höhe von 10.000 € gefördert worden. In der Bilanz ist die Summe der Ausgaben um einen Betrag in Höhe von 10.230,46 € höher als die Summen der Einnahmen. Dementsprechend haben sich die Rücklagen planmäßig verringert. Der Vorstand hat beschlossen, die Rücklagen mit dem Stand 31. 12. 2019 für folgende gemeinnützige Zwecke der GNPI zu verwenden:
- Sicherung der Personalkosten für die Sekretariate der Vorstandsmitglieder und Geschäftsstelle,
- Wissenschaftspreise der GNPI,
- Förderung wissenschaftlicher Projekte,
- Erweiterung der Geschäftsstelle des Vereins in Berlin.

Herr von der Wense dankt seinem Sekretariatsmitarbeiter Mario Friedel für die Unterstützung der Arbeit des Schatzmeisters der GNPI. Frau Felderhoff dankt Herrn von der Wense für seinen Bericht.

Top 4 – Bericht der Rechnungsprüfer (Mario Rüdiger, Egbert Herting)

Herr Rüdiger und Herr Herting haben die Finanzen der GNPI geprüft und in ihrem Rechnungsprüfungsbericht keine Beanstandungen festgestellt.

Top 5 – Verschiedenes

a. Bericht des DRG-Beauftragten (Helmut Küster)

Frau Felderhoff begrüßt Herrn Küster, der von aktuellen DRG-Themen berichtet. Herr Küster berichtet, dass mit dem MDK-Reformgesetz die Anzahl von MDK-Anfragen (zurzeit bis zu 50 %) auf 10 – 25 % begrenzt werden soll. Im Bereich der pädiatrischen Intensivmedizin werden die Komplexkodes am 1.1.21 großteils von patientenbezogenen auf Strukturmerkmale umgestellt, deren Erfüllung jeder zu Jahresbeginn kontrollieren sollte. Es gibt zukünftig 10 DRG für Kinder (Infusionen/Transfusionen, Bildgebung, Endoskopie/Biopsie, Bougierung, Beobachtung bei Vergiftungen, Schrittmacher/Defibrillator, ROP). Als neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB) anerkannt wurden die VEGF-Antikörpertherapie bei ROP sowie die Trio-Exom-Sequenzierung. Insgesamt ist die Vergütung z. Z. wegen der Ausgliederung der Pflege und der Corona-Pandemie nicht vorhersehbar. Herr Küster berichtet von der Revision der Kodierrichtlinie 1001 (maschinelle Beatmung): HFNC ist seit dem 1. Januar 2020 als Beatmungsform anerkannt, darf aber nur bei intensivmedizinisch behandelten Patienten (im Wortlaut steht nichts von ITS) als Beatmungszeit mitgezählt werden. Retrospektive Fälle liegen zurzeit bei den Gerichten. Herr Küster schätzt ein, dass es sich für diese Fälle lohnt zu klagen. Herr Küster berichtet vom Stand der Entwicklung der 2024 kommenden ICD 11, fast alle von der GNPI eingebrachten Punkte wurden übernommen.
Herr Küster bittet darum, Anträge an das INEK, DIMDI etc. nicht ohne Absprache mit ihm zu stellen. Meldungen von Fehlern, Änderungswünsche im ICD-/OPS-/DRG-Katalog können wie gewohnt an DRG@NIQ.eu übermittelt werden. Herr Küster bittet darum, vor Anfragen an ihn im Kodierleitfaden nachzulesen.

b. Bericht aus den Sektionen (Florian Hoffmann)

Herr Hoffmann berichtet, dass zwei Sektionen aktiv sind. Die Sektion „Beatmung" bietet ein Netzwerk, die interessierten Arbeitsgruppen die Möglichkeit gibt, sich zu spezifischen Themen im Bereich der Beatmung von Neugeborenen und Kindern auszutauschen. Die Sektion „Kindernotfallmedizin" entwickelt z. Z. ein auf Kinder abgestimmtes zweijähriges Curriculum zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Innerklinische Notfallmedizin". Auf die Frage eines Teilnehmers hin berichtet Herr Hoffmann, dass das Konsensuspapier der DGPK und GNPI für den Schwerpunkt Neonatologie mit den Empfehlungen zur funktionellen Echokardiographie auf der Homepage sowie in der Zeitschrift Geburtshilfe und Neonatologie veröffentlicht wurde (Herberg U et al., Z Geburtsh Neonatol 2020).

c. Vorstellung des Tagungsortes der GNPI 2021 in Wien (Angelika Berger)

Frau Berger stellt das geplante Programm der 47. GNPI-Jahrestagung vor, die vom 17. – 19. 06. 2021 im Reed Messe Wien Exhibition und Congress Center in Wien, ggf. auch als Hybrid-Format, stattfinden wird. Unter dem Motto „Wiener Melange", „Weibliche Neonatologie" sowie „Arbeiten an der Grenze" werden u. a. die folgenden Schwerpunktthemen behandelt:
- Atemwegsmanagement im Kreißsaal,
- Patient Safety Teaching and New Media,
- Lungenultraschall,
- Ethische Kontroversen – Organspende in der Neonatologie,
- Palliativmedizin – vor, während und nach der Intensivstation,
- Stammzelltherapie,
- Mikrobiom und Outcome,
- Langzeitoutcome an der Grenze der Lebensfähigkeit,
- COVID-19-Management bei Neugeborenen und Kinder,
- Musiktherapie in der Neonatologie,
- Outcome nach Extrakorporalverfahren,
- die Rolle von Eltern bei Studien

und vieles andere mehr.

Frau Berger freut sich auf renommierte Referenten aus dem In- und Ausland sowie auf interessante Sessions, Diskussionen und Sonderformate, wie z. B.
- Wiener Cafehaus-Sessions,
- Heurigen-Sessions,
- Pro-/Kontra-Diskussionen,
- EFCNI-Sessions,
- Expertendiskussionen (u. a. zu den neuen ERC-Guidelines),

- SIM-Challenge (SIM-Meisterschaft – Neo Escape Room – Kindernotfallsimulation) in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Kindersimulation.

Das Get Together wird im Gartenpalais Liechtenstein stattfinden. Dort können sich die Teilnehmer auf den Festvortrag von Prof. Neena Modi zum Thema „Sex in Neonatal Care – Biology, Practice and Politics" freuen. Für den Gesellschaftsabend wurde der Festsaal der Wiener Hofburg reserviert. Das Tagungsprogramm ist auf www.gnpi2021.de veröffentlicht. Frau Berger und ihr Team laden sehr herzlich zur 47. GNPI-Jahrestagung 2021 nach Wien ein.

d. Verleihung der GNPI-Ehrenmitgliedschaft

Frau Felderhoff erläutert, dass auf der Mitgliederversammlung am 24. 05. 2019 in Leipzig beschlossen wurde, Herrn Prof. Dr. med. Thomas Nicolai zum Ehrenmitglied der GNPI zu ernennen. Herr Hoffmann geht in seiner Laudatio auf die Verdienste von Herrn Nicolai - speziell auf dem Gebiet der pädiatrischen Intensivmedizin – ein. Er war über 20 Jahre leitender Arzt der Kinderintensivmedizin im Dr. von Haunerschen Kinderspital des LMU-Klinikums München. Herr Nicolai war von 2011 bis 2019 pädiatrischer Beirat im Vorstand der GNPI. Er hat sich große Verdienste in der Entwicklung der Bronchoskopie erworben und ist Autor u. a. des Lehrbuches „Pädiatrische Notfall- und Intensivmedizin" sowie zahlreicher anderer Publikationen. Herr Hoffmann hebt die Rolle von Herrn Nicolai als Hochschullehrer und Mentor hervor, der es immer verstanden hat, auf offene und sympathische Art zu motivieren und Spaß am Weitergeben von Wissen hat.

Die Präsidentin überreicht dem neuen Ehrenmitglied der GNPI die Ehrenurkunde, die ihn zusammen mit einem Blumenstrauß auf dem Postweg erreichen wird.

Herr Nicolai bedankt sich und betont, dass die GNPI seine Heimat ist, die er als „Inkubator für Ideen und Zusammenarbeit" betrachtet.

e. Bericht der Elternverbände

- Bundesverband „Das frühgeborene Kind" (BVDfK, Barbara Mitschdörfer)

Frau Felderhoff begrüßt Frau Mitschdörfer, die aus dem Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. berichtet. Wegen der Corona-Pandemie sind viele Angebote des BVDfK auf Online-Formate umgestellt worden. Die Weiterqualifizierung „Professionelle psychosoziale Elternberatung" findet vom 05. bis 10. 07. 2021 in Loccum statt. Am 16. 10. 2020 wurde zum Thema Thema „Psychische Gesundheit von Eltern Frühgeborener" ein Online-Qualitätszirkel für Elternberatende in Perinatalzentren angeboten. Auch der Kongress „Fütterungsstörungen und Sondendependenz" wurde am 31. 10. 2020 im Online-Format durchgeführt. Frau Mitschdörfer informiert über das spezielle Corona-Informationsangebot auf der BVDfK-Homepage, auf der u. a. auch eine Stellungnahme des wissenschaftlichen Beirates veröffentlicht ist. Die aktuelle Corona-Pandemie sorgt für gravierende Einschnitte im Leben von Familien. Deutschlandweit besonders betroffen sind frischgebackene Eltern. Wenn ihr Kind nachgeburtlich aufgrund von gesundheitlichen Problemen in einem Perinatalzentrum behandelt werden muss, dann kann das im schlimmsten Fall bedeuten, dass Mutter und Vater bis auf weiteres vor verschlossenen Stationstüren stehen. Wegen der Bedeutung des engen Kontaktes zwischen Neugeborenen/Säuglingen und ihren Eltern hat der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. und die Deutsche Stiftung „Kranke Neugeborene" sich in einem Appell an Kinderkliniken gewandt, um die verschärfte Situation für Frühchenfamilien während der Akutphase zu überprüfen.

Frau Mitschdörfer berichtet, dass im Bundeselterngeldgesetz der Anspruch auf Elterngeld für Eltern frühgeborener Kinder ab dem 01. 04. 2021 um einen Monat verlängert wird.

Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind" e.V. informiert mit einem neuen Flyer über das Schütteltrauma, welcher präventiv im Rahmen des Entlassmanagements eingesetzt werden soll. Die App „Hallo Frühchen" informiert seit 2017 auf kindgerechte Weise anschaulich sowie erzählerisch über das Thema Frühgeburt. Damit trägt sie ergänzend dazu bei, dass Geschwister, aber auch ehemals zu früh geborene Kinder selbst, ein besseres Verständnis für die besondere Anfangssituation entwickeln können. Nach dem erfolgreichen Start dieser App gibt es jetzt eine Erweiterung der virtuellen Bildergeschichten für Kinder im Vorschulalter. Mit dem neuen Angebot der Mehrsprachigkeit kann die App nun auch von Familien genutzt werden, deren Muttersprache französisch, englisch, türkisch, spanisch oder arabisch ist. Die neue Pinnwandfunktion zeigt anhand von weiteren kurzen Geschichten und Bildern, dass die betroffenen Familien nicht alleine mit ihrem Schicksal sind und bietet die Möglichkeit, Fragen an Pflegepersonal und Ärzte zu stellen.

Zum Weltfrühgeborenentag am 17. 11. 2020 wird auf der Homepage www.fruehgeborene.de sowie in den sozialen Medien die Multimediastory „Mias Start ins Leben" angeboten, um auf Bedürfnisse von Frühgeborenen-eltern aufmerksam zu machen. Der BVDfK e.V. bietet in

Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat digitale Expertensprechstunden für Frühchenfamilien an und macht auch digitale Informationsangebote für Hebammen.
Frau Mitschdörfer informiert darüber, dass der BVDfK auch ein Tutorial für Patientenvertreter*innen in Studien und Leitlinien anbieten wird. Abschließend weist Frau Mitschdörfer auf den Weltfrühgeborenentag am 17. 11. 2020 hin und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen BVDfK e.V. und GNPI. Frau Felderhoff dankt Frau Mitschdörfer für ihren Bericht und die gute Zusammenarbeit.

- EFCNI (Silke Mader)
Frau Felderhoff begrüßt Frau Mader, die über die aktuelle Arbeit in der EFCNI berichtet. Die EFCNI umfasst weltweit inzwischen über 100 Eltern- und Patientenorganisationen und wird von 190 nationalen und internationalen Fachgesellschaften unterstützt. Schwerpunkte der Arbeit liegen in der Patientenunterstützung, der Einflussnahme auf die Gesundheitspolitik in den Ländern und Regionen sowie in der Unterstützung der Ausbildung und Forschung. Aktuell wird die Stiftung von Industriepartnern, Spendern und Forschungsgeldern gefördert. Frau Mader stellt die aktuellen Projekte und Forschungsbeteiligungen der EFCNI und die daraus erwachsenen Publikationen vor. Über die EFCNI-Akademie werden CME-akkreditierte Weiterbildungs- und Trainingsprogramme für Ärzte und Pflegende angeboten. Frau Mader führt beispielhaft den Workshop „Aufbau und Betrieb einer Frauenmilchbank" an, der im Oktober 2019 in Hamburg und im Dezember 2019 in Düsseldorf angeboten wurde. 2020 wurden schon drei digitale und international CME akkreditierte Webinare zum Thema Enteral Preterm Nutrition durchgeführt.
Die EFCNI war Mitausrichter des 3. jENS-Kongresses, der vom 17. – 21. 09. 2019 in Maastricht stattfand. Der nächste jENS-Kongress soll im September 2021 in Athen stattfinden.
Frau Mader stellt die GLANCE-Initiative (GLobal Alliance for Newborn CarE), die 2019 gegründet wurde und das Ziel verfolgt, dass jedes Neugeborene auf der Welt die bestmöglichen Startbedingungen erhält. Im GLANCE-Netzwerk wurden aktuell Empfehlungen zur Schwangerschaft, Geburt, Stillen, Betreuung auf der NICU sowie zur Entlassung und Nachsorge unter den Bedingungen der Corona-Pandemie veröffentlicht (https://www.glance-network.org/covid-19).
Das europäische Projekt „European Standards of Care for Newborn Health" wird derzeit mit einem umfangreichen Implementierungsprogramm in die Praxis umgesetzt. Die nächste Revision der Standards erfolgt 2021. Die Aktualisierung wird auf dem jENS-Kongress 2021 in Athen vorgestellt.
Frau Felderhoff beglückwünscht Frau Mader zu den Initiativen im EFCNI, dankt für ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Frau Felderhoff dankt allen Teilnehmern und schließt die Mitgliederinformationsveranstaltung. Die nächste reguläre Mitgliederversammlung findet am 18.06.2021 auf der 47. GNPI-Jahrestagung in Wien statt.

Prof. Dr. med. U. Felderhoff-Müser
Präsidentin der GNPI

PD Dr. med. habil. D. M. Olbertz
Sekretär der GNPI